



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

Studierendenrat

Protokoll der Studierendenratssitzung am 19.04.2016

Vorstand

Silvia Kunz
Moritz Pallasch
Sebastian Uschmann

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 93
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Eric Abraham, Maximilian Arend, Jan Grundmann, Lea Marie Heidbreder, Beatrix Maria Heinze, Lina-Sophie Horn, Silvia Kunz, Marcus D.D. Müller, Julia Nebl, Moritz Pallasch, Frederik Palmer, Carsten Rössel, Philipp Saxer, Philip Schröder, Michael Siegmann, Tom Speckmann, Julie Toussaint, Sebastian Uschmann, Jonas Weiße, Sebastian Wenig, Carola Wlodarski-Şimşek, Florian Zschoche
entschuldigter MdStuRa:	Michael Marbach
ruhende Mandate:	Lukas Engelmann, Cornelius Golembiewski, Florian Lenz, Kübra Cig
unentschuldigter MdStuRa:	Luisa Becker, Hatto Frydryszek, Sören Groß, Philipp Langfeldt, Daniel Schwarz, Timotheus Schäller, Florian Rappen,
beratende Mitglieder:	Jenny Brehm (Ref. Queer-Paradies), Matthias Gothe (Ref. Queer-Paradies), Felix Graf (Lehramtsreferat), Peter Held (HHV), Mike Niederstraßer (Senat, KTS, Stubei, VWR, Prüfb.), Jonny Pabst (LBA), André Prater (Wahlvorstand, div. Ausschüsse)
Gäste:	Julia Barthel (Campusradio), Constance Volkmar (FSR Philosophie), Alexander Schultheiß (IntRo)
Sitzungsleitung:	Peter Held
Protokollantin:	Silvia Kunz
Sitzungsort:	Seminarraum 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 19:04 Uhr.

TOP 1 Berichte

Es wurde berichtet von:

- VMT- Urabstimmung: Diese findet nächste Woche Es werden weitere Helfer*innen benötigt. Bitte meldet euch bei urabstimmung@stura.uni-jena.de
- Hochschuldialogforum: am Montag den 24.04. von 15-18 Uhr findet in der Carl-Zeiss-Mensa das Hochschuldialogforum statt. Bitte nehmt zahlreich daran teil und bringt die Position von Studierenden mit ein.
- Fachtagung Hochschulräte der Linken Landtagsfraktion 15.04. - es gab Kontroverse darüber, ob Hochschulräte insgesamt sinnvoll sind
- Campus TV Chefredakteur im Sommersemester bleibt David Oßa
- Studentclub Schmiede: Es gibt einen alten Beschluss, aufgrund dessen wir dort im Verein Mitglied werden wollen
- Studierendenbeirat der Stadt: Carola Wlodarski-Şimşek ist dort für uns und würde Anregungen oder Fragen gerne entgegen nehmen
- Wir suchen ab nächster Woche eine*n neue*n EAH Beauftragte*n, da Bianca ihre Pflichten abgeben wird
- ThüGIDA: am morgigen 20.01. findet eine Demonstration als Fackelmarsch von ThüGIDA in Jena statt. Der StuRa hat alle Studierenden aufgerufen an den Gegendemonstrationen teilzunehmen und selbst eine Demonstration ab 16 Uhr vor dem Engelsplatz angemeldet
- am 6. April fand eine Verhandlung zu den Universitätsonlinewahlen statt – nach momentanen Stand gehen wir davon aus, dass wir die Verhandlung gewonnen haben.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

es sind 17 StuRa Mitglieder von 30 anwesend – damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben

vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 Bestätigung: Referent Int.Ro (Vorstand)
- TOP 4 Bestätigung: Referent Lehramtsreferat (Vorstand)
- TOP 5 Diskussion: Vorstellung neue StuRa Website (Vorstand)
- TOP 6 Diskussion: Vorstellung des Vorstandsamtes und mögliche Nachfolge (Vorstand)
- TOP 7 Diskussion und Beschluss: Aufruf zur Briefwahl bei Universitätswahlen (Silvia Kunz)
- TOP 8 Mittelfreigabe: IDAHoBIT* 2016 (Matthias Gothe)
- TOP 9 Diskussion und Beschluss: Satzungsänderung: Ruhende Mandate beschleunigen – 2. Lesung (Moritz Pallasch)
- TOP 10 Diskussion und Beschluss: Haushalt 2015 – 2. Lesung (Moritz Pallasch)
- TOP 11 Diskussion und Beschluss: Vorstandsaufwandsentschädigung (Moritz Pallasch)
- TOP 12 Diskussion und Beschluss: Vorstandsaufwandsentschädigung (Sebastian Uschmann)
- TOP 13 Diskussion und Beschluss: Vorstandsaufwandsentschädigung (Silvia Kunz)
- TOP 14 Sonstiges

Änderungsanträge:

Dringlichkeitsanträge:

Dringlichkeitsantrag 1: Novellierung der Thüringer Studierendenschaftsfinanzverordnung.

Abstimmung: 16/0/0. Damit ist dieser Antrag dringlich

Dringlichkeitsantrag 2: Distanzierung Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Abstimmung: 8/6/2 Damit ist dieser Antrag dringlich

beschlossene Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 Diskussion und Beschluss: Novellierung der Thüringer Studierendenschaftsfinanzverordnung (Johannes Struzek)
- TOP 4 Bestätigung: Referent Int.Ro (Vorstand)
- TOP 5 Mittelfreigabe: IDAHoBIT* 2016 (Matthias Gothe)
- TOP 6 Bestätigung: Referent Lehramtsreferat (Vorstand)
- TOP 7 Diskussion: Vorstellung neue StuRa Website (Vorstand)
- TOP 8 Diskussion: Vorstellung des Vorstandsamtes und mögliche Nachfolge (Vorstand)
- TOP 9 Diskussion und Beschluss: Aufruf zur Briefwahl bei Universitätswahlen (Silvia Kunz)
- TOP 10 Diskussion und Beschluss: Vorstandsaufwandsentschädigung (Moritz Pallasch)
- TOP 11 Diskussion und Beschluss: Vorstandsaufwandsentschädigung (Sebastian Uschmann)
- TOP 12 Diskussion und Beschluss: Vorstandsaufwandsentschädigung (Silvia Kunz)
- TOP 13 Diskussion und Beschluss: Distanzierung Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
- TOP 14 Diskussion und Beschluss: Satzungsänderung: Ruhende Mandate beschleunigen – 2. Lesung (Moritz Pallasch)
- TOP 15 Diskussion und Beschluss: Haushalt 2015 – 2. Lesung (Moritz Pallasch)
- TOP 16 Sonstiges

Abstimmung über die Tagesordnung: 17 / 0 / 0. Damit ist die Tagesordnung beschlossen.

TOP 3 Novellierung der Thüringer Studierendenschaftsfinanzverordnung

Wir haben die Gelegenheit uns bis zum 29. April 2016 zur Änderung der Thüringer Studierendenschaftsfinanzverordnung zu äußern. Die Aufforderung erreichte uns am 15. April 2016.

Es liegt noch keine keine Stellungnahme vor.

Johannes Struzek beantragt den Vorstand mit der Beschlussfassung über die Stellungnahme zu beauftragen. Dazu soll eine Arbeitsgruppe (HHV, Innenreferat, Hoporeferat, Vorstand) gebildet werden.

Abstimmung: 14/3/0. damit ist dieser Antrag angenommen

Anmerkung: Tom Speckmann regt an die Arbeitsgruppe mindestens für die StuRa Mitglieder zu öffnen – diese Anmerkung soll ohne Abstimmung berücksichtigt werden

Anregungen von Johannes Struzek (schriftlich eingegangen):

1. Einschränkung der Autonomie Studierendenschaft wird kritisiert (20%-Rücklagenklausel erzeugt Repressionsmöglichkeit, da dies nicht auf das Haushaltsjahr abzielt; Mitteleinbehaltung durch Rechtsaufsicht; Temporäre Kassen müssen genehmigt werden -> Präsi kann somit Veranstaltungen verhindern, logisch wäre auch nur anzeigen der temporären Kassen)
2. Inkonsistenz der neuen Verordnung aufzeigen (Vorgaben von Anforderungen an Kassenverantwortliche abhängig ob Personal oder ehrenamtlich tätig; Hochschulverwaltung kriegt Aufgaben, bisher hatte diese der Präsi und die Verwaltung arbeitete ihm zu; Rücklagen beziehen sich auf Beiträge, nicht auf Einnahmen insgesamt)
3. Unrealistische Vorgaben (Vorsitz des den Haushalt beschließenden Organs prüft rechnerische Richtigkeit [1. Wir haben keinen Vorsitzenden. 2. Ist schon beim StuRa mit 2000 Buchungen nicht durch den Vorstand zu machen, von den FSREN gar nicht zu reden.]; Verweis auf §4 Abs. 1 nicht zweckdienlich, da zu kompliziert]
4. Unsere Wünsche aus bisheriger Beschlussfassung
5. Kreditähnliche Verträge -> Leasing von Kopierern -> Verbot ablehnen

Es soll sich außerdem weitestgehend am Beschluss des Studierendensrates vom 28.04.2015 festgehalten werden (zu finden im entsprechenden Protokoll)

TOP 4 Bestätigung: Referent Int.Ro (Vorstand)

Antragstext von Lennart Dabelow für das Intro:

Der Int.Ro hat gemäß §13(1) der Int.Ro-GO am 09.02.16 Alexander Schultheiß als neuen Referenten zur Wahl vorgeschlagen. Alexander wurde gestern, 23.03.16, gemäß §13(2-5) Int.Ro-GO durch die Int.Ro-Vollversammlung gewählt. Die entsprechenden Protokolle findet ihr im Anhang.

Ich bitte darum, die Bestätigung von Alexander als Referent des Int.Ro auf der nächsten StuRa-Sitzung zu behandeln.

Alexander Schultheiß ist anwesend und stellt sich vor.

Bestätigung von Alexander Schultheiß: 17 / 0 / 0 . Damit ist er vom StuRa bestätigt.

TOP 5 Mittelfreigabe: IDAHoBIT* 2016 (Matthias Gothe)

Antragstext von Mathias Gothe:

für das Referat Queer-Paradies stelle ich einen Antrag auf Mittelfreigabe in Höhe von 900 Euro aus dem Budget eben dieses Referats.

Geplante Veranstaltungen

17.05.2016, 17 Uhr Queer zur Einführung (Workshop) (+ anschließendes Get-Together)

19.05.2016, 16:30 Uhr Coming-Out (Diskussionsrunde)

19.05.2016, 18 Uhr Impro-Theater: die.Schotte: Tetra Pak (IDAHoBIT* in Kooperation mit der QueerLounge Jena)

20.05.2016, 18 Uhr Lesung mit Jochen König zu Regenbogenfamilien und Co-Elternschaft

22.05.2016, ab 13 Uhr IDAHoBIT* Straßenfest

23.05.2016, 18 Uhr Asexualität und Normativitätskritik (Vortrag und Diskussion)

23.05.2016, 21 Uhr IDAHoBIT* tanzt mal Standard (Tanzkurs)

27.05.2016, 20 Uhr IDAhoBIT* Konzert- und Partyabend

29.05.2016, 18 UHR APPROPRIATE BEHAVIOR (Filmvorführung + anschließende Diskussion)

Abstimmung über Mittelfreigabe: 18 / 0 / 0 .

TOP 6 Bestätigung: Referent Lehramtsreferat (Vorstand)

Antrag auf Bestätigung

Das Referat für Lehramt bittet den StuRa, den Rücktritt von Florian Watterott als Referenten und die Wahl von Jonny Pabst als dessen Nachfolger zu bestätigen.

Als Nachweis für die Wahl, ist das entsprechende Protokoll angehängt. Jena, 11.04.2016 Felix Graf

→ der TOP wird vertagt bis Johnny anwesend ist, dann (gegen 21:10 Uhr):

Bestätigung von Johnny Pabst: 19 / 0 / 1. Damit ist er vom StuRa bestätigt.

TOP 7 Diskussion: Vorstellung neue StuRa Website (Vorstand)

Wir schauen uns eine Vorabversion der mit Beschluss vom 6. Dezember 2011 (zur Information noch einmal unten) ausgeschrieben Website an und diskutieren darüber.

Wir stellen fest, dass wir Jonas Gratz als Zuständigen gerne persönlich da hätten und ihn deshalb zur nächsten Sitzung einladen.

*„Der Studierendenrat beauftragt den Vorstand damit, die Gestaltung einer neuen Homepage auszuschreiben und nach einer angemessenen Frist (noch festzulegen) mindestens drei Angebote dem Gremium zur Entscheidung für eines vorzulegen. Die Angebote sollen Referenten über bisher gestaltete Homepages enthalten.
Es gelten für die Ausschreibung folgende Kriterien:*

- Die neue Homepages sollte unbedingt ein open source CMS nutzen, das für die Darbietung einer strukturierten Seite gedacht ist, keinesfalls ein Blogsystem. Das bisherige CMS, Wordpress, fällt in letztere Kategorie.
- Eigene Homepages von Projekten, Arbeitskreisen oder Referaten sollen direkt über die Navigationsleiten erreichbar sein, es sollte keine Übersichtsseite dazwischen geschaltet werden.
- Referate sollen keine eigenen neuen Seiten außerhalb des Webangebotes des StuRa erstellen. Ein gemeinsames auftreten, vor allem in Sachen Optik (Corporate Design) ist wichtig, um die Zusammengehörigkeit darzulegen. Dies gilt insbesondere im Bezug auf das Umweltreferat als auch auf das Int.Ro. Eigene Farben für die Referate und Arbeitskreise sind natürlich zu befürworten.

- Als Oberkategorien sollten der StuRa, Serviceangebote, Antragstellung, Fachschaftsräte und Überregionales (o. ä.) dienen. Eine Erklärungskategorie, die die Struktur der Selbstverwaltung (sowohl studentisch als auch akademisch) einfach aber umfassend erklärt, wäre auch nicht schlecht. Über weitere Kategorien kann natürlich nachgedacht werden (Wahl, Pressemitteilungen, ...), es sollte allerdings vermieden werden, daß sich eine Sache unter verschiedenen Kategorien finden läßt.
 - Viele Menschen fragen sich beim Besuch der StuRa-Homepage, was die neuesten Meldungen direkt mit der Vertretung ihrer studentischen Interessen zu tun haben. Ohne Frage, Hinweise auf Demonstrationen wie „Break Isolation“ sind wichtig, spielen für den studentische Alltag aber an sich erst einmal eine untergeordnete Rolle. Die News-Seite sollte daher unterkategorisiert werden. Hierbei sollten auf der Startseite an sich nur für den studentischen Alltag wichtige Infos zu finden sein, weitergehende politische oder andere Neuigkeiten sollten in weiteren Unterkategorien eingestellt werden. Eine klare Stuktur wäre hier noch zu finden.
 - Die inhaltliche Betreuung der Startseite sollte dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit übertragen werden. Dieses hätte dann für die Aktualität der Ankündigungen sorgen (neue an richtiger Stelle einstellen, alte archivieren)
 - Im Kopf der Seite, der auf allen unterseiten bleiben sollte, wäre ein Link zur Universitätsseite gut, da wir als Studierendenschaft über die Mitgliedschaft an der FSU definiert sind.
 - Ebenfalls in diesem Kopf sollte stets die nächste StuRa-Sitzung angekündigt und die Tagesordnung verlinkt werden. Über das Verlinken weiterer Sitzungsmaterialien kann nachgedacht werden, dann wäre allerdings darauf zu achten, daß persönliche Antragsgegenstände (Bewerbungen, Lebensläufe) nicht online erscheinen. Inhalte, die Personalfragen betreffen, sollten (und dürfen) grundsätzlich nicht öffentlich sein.
 - Ein Kalender nach Vorbild dessen auf der alten Seite wäre auch schön. Dieser muß allerdings gepflegt werden. Darin sollten alle Referatstreffen und natürlich andere Veranstaltung des StuRa eingetragen werden. Sitzungen sind auch gut.
 - Man kann auch über einen Widget mit den nächsten fünf Terminen einbinden. Es sollt aber darauf geachtet werden, daß die Seite dadurch nicht überladen wird.
 - Nach wie vor wissen viele Studierende nicht, wo sie das auf der bisherigen Seite vielgepriesene Büro überhaupt finden können. Im Bereich Kontakt sollte daher eine Wegbeschreibung mit Skizze, sowohl im Stadtplan als auch im Gebäudeplan CZS3, zu finden sein.
 - Die Gestaltung der Referats- und AK-Seiten soll in Absprache mit den ReferentInnen und AK-KoordinatorInnen erfolgen.
- Beschluss des Studierendenrates vom 6. Dezember 2011“

TOP 8 Diskussion: Vorstellung des Vorstandsamtes und mögliche Nachfolge (Vorstand)

Silvia Kunz hat angekündigt ihr Vorstandsamt zur StuRa Sitzung am 3. Mai niederzulegen. Deshalb ist es nötig eine*n Nachfolger*in zu finden.

TOP 9 Diskussion und Beschluss: Aufruf zur Briefwahl bei Universitätswahlen (Silvia Kunz)

Antragstext von Silvia Kunz:

Der Studierendenrat der Universität Jena ruft zur Briefwahl bei den Onlinewahlen zu den Universitätsgremien auf. Die bisherige Kritik an den Onlinewahlen der Universität bleibt nach wie vor bestehen. Für eine Onlinewahl gibt es keine Gesetzesgrundlage durch das Thüringer Hochschulgesetz. Die Universität hat 2012 Onlinewahlen eingeführt gegen das explizite Votum der Studierenden. Eine Nachvollziehbarkeit der Stimmabgabe kann durch die Onlinewahl in der Form, wie sie von der Universität durchgeführt wird, nicht gewährleistet werden. Zusätzlich hat sich die Universität entgegen der Meinung der studentischen Wahlvorstandsmitglieder entschieden, die Onlinewahl ausschließlich mit einer Authentifizierung über den Unirechenzentrumslogin durchzuführen. Der Studierendenrat unterstützt die Auffassung, dass diese Authentifizierungsmethode nicht sicher ist. Entscheidet sich ein Wählender für eine Briefwahl wäre zumindest gesichert, dass niemand anderes für diese Person eine Stimme abgeben kann. Um gerade in kleinen Wahlbereichen die Geheimhaltung der Briefwahl zu gewährleisten müssten möglichst viele Wähler*innen sich für die Briefwahl entscheiden. Der Studierendenrat ruft deshalb alle Studierenden dazu auf einen Briefwahantrag zu stellen und zu den Universitätswahlen per Brief zu wählen.

Änderungsantrag von Carola Wlodarski-Şimşek:

„Dieser Text soll in ähnlicher Form als Pressemitteilung durch den Vorstand versendet werden“

Der Änderungsantrag wird von der Antragsstellerin übernommen.

Abstimmung über den Aufruf zur Briefwahl bei Universitätswahlen: 12/ 7 / 1 .

GO Antrag von Carola Wlodarski-Şimşek auf 10 Minütige Pause → ohne Gegenrede angenommen.

Vorschlag der Sitzungsleitung die TOPs 10-12 zusammen zu behandeln, aber getrennt abzustimmen. → ohne Gegenrede angenommen.

TOP 10 Diskussion und Beschluss: Vorstandsaufwandsentschädigung (Moritz Pallasch)

Antragstext von Moritz Pallasch:

Hiermit beantrage ich die Vorstands-Aufwandsentschädigung auf die Höhe von 175€ pro Monat rückwirkend ab Januar 2016 für die Dauer meiner Arbeit als Vorstand des Studierendenrates zu erhöhen.

Moritz Pallasch stimmt als Betroffener nicht mit ab.

Abstimmung über diesen Antrag: 18 / 0 / 0 .

TOP 11 Diskussion und Beschluss: Vorstandsaufwandsentschädigung (Sebastian Uschmann)

Antragstext von Sebastian Uschmann:

Hiermit beantrage ich die Vorstands-Aufwandsentschädigung auf die Höhe von 175€ pro Monat rückwirkend ab Januar 2016 für die Dauer meiner Arbeit als Vorstand des Studierendenrates zu erhöhen.

Sebastian Uschmann stimmt als Betroffener nicht mit ab.

Abstimmung über diesen Antrag: 18 / 0 / 0 .

TOP 12 Diskussion und Beschluss: Vorstandsaufwandsentschädigung (Silvia Kunz)

Antragstext von Silvia Kunz:

Hiermit beantrage ich die Vorstands-Aufwandsentschädigung auf die Höhe von 175€ pro Monat rückwirkend ab Januar 2016 für die Dauer meiner Arbeit als Vorstand des Studierendenrates zu erhöhen.

Silvia Kunz stimmt als Betroffene nicht mit ab.

Abstimmung über diesen Antrag: 18 / 0 / 0 .

TOP 13 Distanzierung Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

GO Antrag auf Nichtbefassung von Carola Wlodarski-Şimşek → Abstimmung: 3/7/9

GO Antrag auf Vertagung von Eric Abraham → Abstimmung: 4/13/2

Antrag:

Der Studierendenrat distanziert sich von der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Die antisemitische Querfront“ mit Jutta Dittfurth, ausgerichtet von der Linksjugend Thüringen sowie der Linksjugend Jena.

Begründung:

Es handelt sich hierbei um eine Veranstaltung einer Parteijugendorganisation. Die Studierendenschaft als Körperschaft hat primär einen Vertretungs- und Bildungsauftrag, der auf alle Studierenden gleichermaßen bezogen ist. Dies gebietet, daß Kooperationen mit Parteien, deren Jugendverbänden und Hochschulgruppen nur bei Themen, die von zentralem Interesse der Studierendenschaft sind und dann nach Möglichkeit nur übergreifend stattfinden, um ein breites gesellschaftliches Interesse zu verdeutlichen – beispielsweise bei Demonstrationen gegen Rechts. Die Unterstützung der besagten Veranstaltung verstößt jedoch gegen diesen Neutralitätsgrundsatz, da hier gezielt eine Veranstaltung eines bestimmten Parteijugendverbandes beworben wird.

Darüber hinaus handelt es sich nicht um eine Kooperation im engeren Sinne, die Veranstaltung wird allein von der Linksjugend ausgerichtet. Das Referat für Menschenrechte scheint hier lediglich als Multiplikator in der Bewerbung unter Nutzung der StuRa-Infrastruktur aufzutreten – vermutlich aufgrund personeller Überschneidungen mit der ausrichtenden Einrichtung und auch nicht zum ersten Mal in den letzten Jahren.

Sollte der StuRa die Veranstaltung unter den genannten Bedingungen weiterhin unterstützen und bewerben, möchte ich hiermit auch ankündigen, daß das Referat für Inneres fortan allen parteipolitischen Jugendverbänden und Hochschulgruppen die Möglichkeit der „Kooperation“ bieten wird, damit die Studierendenschaft dem Neutralitätsgrundsatz genügen kann. Dies kann im Einzelfall auch Veranstaltungen der Jungen Union oder anderer im StuRa wenig etablierter Gruppen betreffen.

Begründung der Dringlichkeit:

Nachdem die Veranstaltung ohne jegliche Beschlußgrundlage bereits auf StuRa-Auslagen sowie -Plakatwänden beworben wurde und die Unvereinbarkeit mit der geltenden Beschlußlage, nach der nur Veranstaltungen beworben werden, die von den Strukturen der Studierendenschaft selbst gefördert werden, deutlich wurde, hat sich das Referat für Menschenrechte ohne jede Dokumentation eines entsprechenden Beschlusses dazu entschieden, die Veranstaltung ideell fördern zu wollen. Dies ist mir erst am heutigen Donnerstag bekannt geworden.

Abstimmung: 3/9/8 → Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 14 Diskussion und Beschluss: Satzungsänderung: Ruhende Mandate beschleunigen – 2. Lesung (Moritz Pallasch)

Antragstext von Johannes Krause, übernommen von Moritz Pallasch:

Lieber Vorstand, hiermit möchte ich den unten stehenden Antrag einreichen. Zu der Thematik wurde ebenfalls das Rechtsamt von mir konsultiert. Einen Auszug aus dem Protokoll des Treffens mit dem Rechtsamt vom 7. September füge ich an die Begründung des Antrags an. Das komplette Protokoll wurde dem StuRa-Vorstand am 9. November 2015 zugeschickt. § 21 Abs. 9 der Satzung ist wie folgt neu zu fassen: „Fehlt ein Mitglied zwei Mal in Folge, so ist der Vorstand dazu verpflichtet für das betreffende StuRa-Mitglied ein ruhendes Mandat festzustellen.“

Begründung:

Ein ruhendes Mandat stellt für das betreffende Mitglied eine minimale Sanktionierung dar, welche darin besteht, dass das Mitglied durch Abwesenheit keine Abstimmungen mit harten Quoren blockieren kann. Gleichzeitig trägt der Mechanismus eines ruhenden Mandates maßgeblich zur Arbeitsfähigkeit des StuRa bei. Ich halte die bisherige Regelung für zu weich und möchte sie daher beschleunigen sowie vereinfachen.

Es braucht nicht die Schiedskommission, um in die öffentlich einsehbaren Protokolle der letzten beiden Sitzungen zu schauen und zu gucken, welches Mitglied die letzten beiden Male nicht anwesend war. Insofern handelt es sich hierbei auch nicht um eine unverhältnismäßige Kompetenzverschiebung hin zum Vorstand. Protokollauszug vom Treffen mit dem Rechtsamt am 7. September 2015: „...Hauptanliegen war meine Anfrage, ob die Feststellung des ruhenden Mandates auch durch den StuRa-Vorstand anstatt durch die Schiedskommission erfolgen kann. Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen mit der Prüfung der Voraussetzung Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 72 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts. Seite 5 von 6 eines ruhenden Mandates (viermalige Abwesenheit hintereinander) haben Sie [das Rechtsamt] prinzipiell keine Einwände dagegen geäußert, diese Aufgabe auf den Vorstand zu übertragen.“

Ebenfalls haben Sie darauf hingewiesen, dass StuRa-Mitglieder jederzeit die Möglichkeit haben, Entscheidungen des Vorstandes zunächst vor das Gremium und dann auch vor die Schiedskommission zu bringen. Die Reduzierung der notwendigen Abwesenheit von vier aufeinander folgenden Sitzungen auf zwei wurde innerhalb des Rechtsamtes unterschiedlich gesehen, wobei jedoch keine formal-rechtlichen Gründe gegen diese Verschärfung sprechen. ...“ Änderungsantrag von Sebastian Uschmann: (abgelehnt) Ersetze im Antrag „ist der Vorstand dazu verpflichtet“ durch „kann der Vorstand“ (und mache ihn anschließend grammatikalisch sinnvoll).

Begründung: Dadurch kann der Vorstand z. B. Entschuldigungen mit einbeziehen.

GO Antrag von Peter Held auf Vertagung auf die nächste Sitzung → Abstimmung: 17/3/0 → damit ist der Antrag vertagt

TOP 15 Diskussion und Beschluss: Haushalt 2015 – 2. Lesung (Moritz Pallasch)

Der Haushaltsverantwortliche hat seinen Pflichten entsprechend einen Haushaltsentwurf für das Jahr 2015 vorgelegt. Nach dessen Beschluss und Anzeige hat der Präsident der Friedrich-Schiller-Universität sechs Wochen Zeit für die Genehmigung. Sollte innerhalb dieser Frist kein Widerspruch eingehen, gilt der Haushalt als genehmigt, gleichermaßen kann auch früher eine Genehmigung ergehen, ist aber unwahrscheinlich. Letztlich besteht auch die Möglichkeit des rechtsaufsichtlichen Widerspruchs. Der Haushaltsentwurf befindet sich in der nachfolgenden Anlage.

GO Antrag von Peter Held auf Vertagung auf die nächste Sitzung → Abstimmung: 16/3/2 → damit ist der Antrag vertagt

TOP 16 Sonstiges

Meinungsbild zur Sitzungszeit: Soll die Sitzung in Zukunft weiterhin um 18:15 stattfinden → 13 Stimmen, 19 Uhr stattfinden → 7 Stimmen

Die Sitzungsleitung schließt den Tagesordnungspunkt und damit die Sitzung um 22:02 Uhr.

Protokoll

Sitzungsleitung